# 

# Intuition in der prof. Begegnung

## von Bernd Schmid, Joachim Hipp und Sabine Caspari

#### Zum Hintergrund des Textes:

B. Schmid, J. Hipp & S. Caspari: Intuition in der professionellen Begegnung

Wirksame Kommunikation ist ohne ein spekulatives Element unmöglich. Das, was durch dieses spekulative Element möglicherweise gefasst und nutzbar gemacht werden kann, wird häufig mit „intuitiv“ bezeichnet. Es ist davon auszugehen, dass Menschen bereits in den ersten Sekunden einer Begegnung intuitive Bilder übereinander haben. Dabei bleibt offen, über wen diese Bilder etwas erzählen: über den Intuierenden, über den, der Gegenstand der Intuition ist oder darüber, wie beide sich in einem Bild treffen und wie sich aus den verschiedenen Kulturen beider Menschen ein gemeinsames Bild von Wirklichkeit entwickeln kann. Intuition trägt damit - im Guten wie im Schlechten - zur Gestaltung einer Kommunikationsbeziehung und deren Wirklichkeiten bei. Normalerweise beachten wir viele Modalitäten von Intuitionen über den anderen gar nicht, obwohl sie uns in unserem Handeln bereits leiten. Wir merken nicht, wie schnell sich unser System auf den Gegenüber einstellt. Umso wichtiger ist es, dieses Phänomen zu studieren, wenn wir bewusste Kommunikatoren und Berater sein wollen. Die Fähigkeit der Intuition kann erheblich geläutert und ein wesentliches Element professioneller Kommunikation und Komplexitätssteuerung werden.

Quelle: isb